

er zur Wehr,
Stein sein
wurde und
annahm, er
später
Länder wohl
Ramen nicht
noch am
abend noch
nd des Ver-
jedoch sind
q. Er be-
zu.

er beurteilte
von Risch
Sie hatte
stehst ein
erleben,
er, als ihr
er, heimlich

ransfagen
betriebe
eter Familie
stufes, das
erurteilt
te, nach-
enen 80 Jhr.
betriebswegen
edison und
die Kaufhul
egung hat
langer unter
ausfindig
er ist jetzt
auch vom
liche Ent-

relis und
die langsame
Schilderung
einiger Zeit
is nun eine
verhältnisse
schöpfen mit
sächlich der
nützliche Be-
ren die die
Wirtschafte
den können.
gestet Be-
teilen. Die
Lichtgebunden
in Frankfurt
mittags, in
mittags zur
b. J. der
werden
am dritten
mittags des
er gelagerten
er erst am
entgegenste-
ent nicht in

2 Preise
schiffen an-
stehet nach

von Ren-
Ris. ge-
ge glücklich
erweicht den
andersonis-

den Doster
Wand, um
beiden be-
man eine
wurde der
war um
auskritischen
lassen, in
er den
der Mitte
ausfüllen.
Also ge-
dem Hölzer-
les darauf

er auf einer
schreiben an
elter. Aber
Brompt
nachrichten
schall, wir

Wien, 23. Aug. Der k. k. Reichsfinanzminister hat für das nächste Jahr wiederum die Mittel für die wesentlichen Ausgaben der Reichsverwaltung an die Reichsversammlung in Wien übertragen. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, dass für die Reichsverwaltung nicht allein die Reichsverwaltung, sondern auch die Reichsversammlung wesentliche Mittel zugeteilt werden. Im Finanzgesetz für das nächste Jahr ist die Ausgabe umgehalten, da doch die Reichsversammlung nicht zu den Reichsmitteln gehören.

Kreuznach, 23. Aug. Auf dem Jahrmärkte trieben gestern Hundstämme ihr Unwesen. Es gelang ihnen, eine Menge silberne und goldene Gegenstände abzujagen. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Kulda, 21. Aug. Einen reichlichen und schnellen Hechtfang verschaffte sich der Handwerksbursche Jakob Hub aus Schwetfurt. Er wühlte auf der „Walze“ von Malsen nach Kulda im Strohschnecken eine Kreuzotter mit 6 Jungen und erhielt dafür auf der hiesigen Kreis-Lohnkassette eine Prämie von 7 M. ausbezahlt.

Leipzig, 24. Aug. Der vor dem Examen stehende in sehr guten Berührungskontakten lebende Referendar Walter Kay, ein begeisterter Verehrer Nietzsche's, hat sich vor dem Spiegel stand eine Kugel in den Kopf geschossen.

Ulm, 21. Aug. An Stelle des vom Amt inspektierten hiesigen Bürgermeisters Städtl wurde der pensionierte hiesig-älteste bürgerliche Gewerbetreibende aus Reichshaus (S.-A.) auf 6 Jahre zum Gemeindevorstand gewählt.

Köln, 24. Aug. Bei der Baggon- und Maschinenfabrik von Joppen in Deutz wurde gestern 400 Arbeiter gefasst. Ferner wird die Arbeitszeit vom 1. Sept. ab täglich um 2 Stunden gekürzt.

Lübeck, 23. Aug. Trotz Gegenkommens der Birte beschloß eine überfüllte Volksversammlung, sie könne der Erhöhung des Bierpreises überhaupt nicht zustimmen. Weitere Verhandlungen mit den Brauereien und dem Birten seien überflüssig. Damit ist der Bierkrieg erklärt.

Bromberg, 21. Aug. Der Hund eines hiesigen angesehenen Rechtsanwalts hatte aus einem Fleischladen ein Stück Fleisch gestohlen. Der Fleischhändler begibt sich zu dem Rechtsanwalt, trägt ihm den Fall vor, ohne jedoch zu verraten, wessen Hund es gewesen ist, und fragt schließlich: „Da kann ich doch wohl ruhig meine 3 M. für das Fleisch einlagern?“ — „Schäblicherweise“ antwortet der schamlose Jurist: „Der Sieg in diesem Prozeß ist Ihnen sicher; tun Sie es mir!“ Nicht gering ist natürlich sein Schreck, als er nun vernimmt, daß er selbst der unglückliche Hundebesitzer sei. Doch schnell setzt er sich und sagt: „Gut, ich erlaube Ihre Forderung an. Das gekohlene Fleisch kostet 3 M., meine Rechnung für den juristischen Rat 6 M., also bekomme ich noch 2 M. heraus!“ — Ein ähnliches Geschehen hat sich, allerdings schon vor einer Reihe von Jahren, auch in den — Münchener Fliegenden Blättern oder in einem ähnlichen Bilderlächer ereignet.

B. 3.

Friedrichshafen, 25. August. Das neue Postschiff B 3 wird am heutigen Tage vollendet werden. Es soll dann sofort mit der Fällung begonnen werden, damit am morgigen Tage noch einige kleine Probefahrten stattfinden können. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag soll dann die Fahrt nach Berlin angetreten werden. Bis Bitterfeld fährt Oberingenieur Dürr das Kommando über das Postschiff, von da an Graf Zeppelin selbst. Der Aufenthalt in Berlin soll nur kurze Zeit dauern. Das Postschiff wird also spätestens in der Nacht vom 29.—30. August zurückkehren, da Graf Zeppelin bereits am 31. August dem Kaiser von Österreich das Flugschiff auf dem Bodensee vorführen will.

Friedrichshafen, 24. Aug. Die Oberbürgermeister derjenigen Städte, die dem Grafen Zeppelin das Ehrenbürgerrecht verliehen haben, sind gleichzeitig mit dem Schweizer Bundesrat zum 3. September zur Besichtigung des neuen Luftschiffes und auf Wunsch zur Mitfahrt eingeladen. Es sind die Städte Friedrichshafen, Konstanz, Rorschach, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Friedrichshafen, 24. August. Von maßgebender Seite wird mitgeteilt, daß die Fahrt des B 3 nach Berlin bereits in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag angetreten wird, um für etwaige Zwischenfälle hinreichend Zeit für eine programmmäßige Rückfahrt in Berlin übrig zu behalten.

Zum Besuch des Grafen Zeppelin in Berlin.

Berlin, 23. Aug. Wie eine hiesige Korrespondenz berichtet, werden bei dem Aufenthalt des Grafen Zeppelin in Berlin mehrere Fragen ihre Erledigung finden, die bereits seit einiger Zeit in der Schwebe sind. So sollen bei den Unterredungen des Kaisers mit dem Grafen Zeppelin die Schaffung eines National-Luftschiffmuseums in den Vordergrund treten. Der Kaiser bringt der Gründung eines derartigen Museums großes Interesse entgegen, und er wird, wie es heißt, aus seinem Privatbesitz, der sich auf genaue Anzeigungen der hiesigen Versuchsanstalten auf dem Gebiet der Luftschiffahrt Modelle verschiedener Typen und zahlreiche Werke der verschiedensten ausländischen Fachleute über diese Materie erstreckt, zu diesem Unternehmen noch Kräfte beisteuern. Wie der Kaiser bei der Reiseanbahnung des vorigen Jahres seine liberale Roberkotte zur Befahrung der beiden Klassen hingegen hatte, so gedenkt er auch im vorliegenden Falle sich zu tun, was das Aufblühen der deutschen Luftschiffahrt möglichst vor Augen führen könnte.

Berlin, 23. Aug. Die Vorbereitungen zum Empfang des Grafen Zeppelin auf dem Tegeler Schießplatz gehen jetzt ihrem Ende entgegen. Der ganze Schießplatz ist jetzt

mit einem hohen Drahtzaun umgeben. Auf dem Tempelhofer Feld werden die Tribünen, die noch von der Herbstparade her geblieben waren, wieder in Stand gesetzt. Es ist in Aussicht genommen, in den Vororten, die an den Landungsplatz grenzen, alle in Reihendauer und Zettel, die Abends Samstag bis etwa Mitternacht offenhalten und ebenso am Sonntag die Bestimmungen über die Sonntagsruhe mit Ausnahme der Hauptfestenstunden außer Achtlassen zu lassen. Die Schulen sollen am geschlossen werden, wenn die Ankunft Zeppelins während der Vormittagsstunden zu erwarten ist; trifft das Luftschiff aber erst am Nachmittag ein, so soll der Unterricht nicht anfallen.

Berlin, 23. Aug. Eine eigenartige Folgeerscheinung wird der Zeppelinfahrt haben, die wohl von den wichtigsten Seiten erwartet werden dürfte. Seitens der Berliner Reichsanstalt werden schon jetzt bestimmte Dispositionen wegen des Empfangs einer Reihe von Taschendieben getroffen, die schon seit einiger Zeit den Grafen Zeppelin verfolgt. Es hat sich herausgestellt, daß eine internationale Taschendiebsbande häufig hinter dem Grafen Zeppelin herzieht, um dann in der gepanzt nach oben schwebenden Menschenmenge die Taschen der vor ihnen Stehenden auf ihren Inhalt zu untersuchen. Bei dem Besuch des Grafen Zeppelin in Frankfurt a. M. und in Köln sind zahlreiche Taschendiebstähle verübt worden, die auf das Konto dieser Diebsbande zu setzen sind. Es wird damit gerechnet, daß die Herren Langfinger auch eine Schatzkiste nach Berlin unternehmen.

Ein neues Militärschiff.

Berlin, 24. Aug. Das Luftschiffdetaillon wird noch im September mit einem neuen Luftschiff, das den Namen „Groß 8“ führen soll, an die Ostküste treten. Der Luftkrieger wird nicht nur an Größe, sondern auch an Widerstandsfähigkeit alle seine Vorgänger übertreffen. Er wird eine Länge von 86 Meter haben. Die Gondel, die 9 Meter lang ist, wird mit 4 Motoren mit je 75 Pferdekraften ausgerüstet. Die 4 Propeller, die das Luftschiff vorwärts bewegen werden, erhalten nicht, wie bei „Groß 2“ drei, sondern vier Flügel. Die Propeller werden bei dem neuen Luftschiff zu beiden Seiten der Gondel laufen, während sie bisher nach oben am halbkreisförmigen angebracht waren. Das Luftschiff wird wieder in der neuen Ballonhalle untergebracht werden, die deshalb jetzt bis auf 100 Meter Höhe erweitert wird.

Ausland.

Die Bergarbeiter an der Anglidschelle der Gasexplosion in Genua haben gestern die ganze Nacht fortgearbeitet. Die Gesamtzahl der Toten beträgt 13. Es sind 3 Ingenieure, 1 Werkmeister und 9 Arbeiter, deren Leichen bis um 9 Uhr vormittags geborgen waren. Unter den Toten befindet sich auch der Pariser Ingenieur Parvillat, der im Augenblick der Katastrophe die Gasfabrik besuchte. Die Rettungsarbeiten der Stadt, die demnächst ausschließlich mit Gas beladnet wird, waren in der Nacht in der Dunkelheit gestillt. In den Cafés verweilte man Papieren.

Aus der Schweiz, 23. August. Einen schrecklichen Tod hat ein Mann gefunden, der wegen Geisteskrankheit nach dem kantonalen Asyl in Bül geführt worden sollte. Ein Augenzeuger berichtet der Turg. Ztg. darüber: Am Bahnhofsplatz in Bregenz wartete ich auf den Zug nach St. Gallen. Neben mir saßen zwei Herren im Alter von 45 bis 50 Jahren und des einen Sohn, 20 Jahre alt. Es wurde ein Bitter Wein bestellt; „dom bekten“, besah ich eine Dose, der Bruder des Kranken, der selbst ganz munter schien. Der Jung kommt an, alles steigt ein und ich komme ganz nahe zu diesen Reisenden zu sitzen. Es war der Vater des jungen Mannes, der ins Asyl nach Bül kommen sollte, da er seit lange von dieser Schwermut befallen worden war. Da, mitten auf der Rheinbrücke will sich der Leidende aus dem Fenster stürzen. Er wurde von den erschrockenen Begleitern zurückgehalten und wie? — Tot! Am nächsten Morgen wurde er in der St. Gallen-Brücke gefunden. Ich wollte die Notbremse ziehen, aber schon hielt gerade der Zug an, da die Dampfschicht nicht frei war. Aus dem nächsten Mittel kam sofort ein Arzt herbei, aber dieser vermochte nur den Tod des Vaters festzustellen.

Bonn, Bodensee, 24. Aug. Bei Wiederherstellung der Arbeiten in der St. Gallen-Brücke des unalten Schweizer Bodenseeschiffers Arbou hat teilweise gut erhaltene Fresken angebracht worden. Sie bestehen aus zwei durch einen Fels geteilte Reiben. In der oberen, noch völlig erhaltenen, ist das Jesus Christus dargestellt, die untere bringt eine Anzahl Heiligenbilder, darunter auch das eines Bischofs, wahrscheinlich des hl. Maximus als Kirchenpatron. Die Fresken gehören vermutlich der Zeit der Frühgotik an, sie sind mit mehreren Schichten weissen Putzes überzogen, die sich aber ziemlich leicht ablösen lassen. Zu ihrer Erhaltung und sachmässigen Wiederherstellung wurden bereits Schritte getan. Die ersten Angaben über die Kapelle sind aus den Jahren 1080 und 1274. Im Jahre 1080 wurde Bischof Otto von Konstanz, ein Parteigänger Heinrichs IV., darin beigelegt und 1274 der in Arbou verbannte Gegenpapst von St. Gallen, Heinrich von Wertberg. Durch verschiedene Un- und Umbauten ist die Kapelle leider in den Jahren 1698, 1696, 1873 und 1874 sehr verunstaltet worden; die Gemälde sind zwischen 1785 und 1760 hart mitgenommen worden.

Wien, 24. Aug. Nach dem kroatischen Narodni List erlitten bei den Randern in Dalmatien infolge enormer Hitze 200 Soldaten und 10 Offiziere Infälle.

Wabes, 25. Aug. Der Hauptmannsdubler v. Rath hat gestern der Post eine Postkiste erhalten, bei deren Öffnung eine Pulvermine explodierte, v. Rath

wurde lebensgefährlich verletzt. Man vermutet den Racheakt einer Dame.

Stockholm, 23. Aug. Der Minister des Innern hat an den Oberstaatsanwalt und die Provinzialregierungen einen Erlaß gerichtet, in dem es heißt: Da vermuthlich an verschiedenen Orten die Arbeit in größerer Umfange aufgenommen wird, ist es wichtig, daß die Arbeitgeber den Behörden mitteilen, was sie selbst zum Schutze der Arbeiter und der Arbeitsplätze gegen Bedrohungen durch Raschende getan haben, um den Behörden zu erleichtern, ihrerseits geeignete Maßnahmen in dieser Angelegenheit zu treffen. Die Staatsregierung wünscht, daß alles getan werde, um der Forderung der Arbeitswilligen nach Arbeit gerecht zu werden.

Paris, 24. Aug. In Sauret fand eine Militär-Schießübung statt, bei der auf Figuren geschossen werden sollte. Statt dessen beschossen einige Soldaten ein kleineres Kreuz, in dessen Nähe Offiziere standen. 6 Offiziere wurden schwer verletzt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Paris, 23. Aug. Der Kaiser meldet aus Kapelle, daß eine Abteilung von 125 Bionneten angestrichelt mit der Errichtung einer Halle beschäftigt sind, welche dazu bestimmt ist, leibbare Militär-Ballete zu geben, die an den diesjährigen Militärmanövern teilnehmen sollen.

Paris, 23. Aug. Das Luftschiff „Beyant-Clement“ ist jetzt völlig aus dem Wasser gezogen. Man hofft, daß es in 14 Tagen wieder aufsteigen kann.

Madrid, 23. Aug. Die Regierung hat die Absicht, das Parlament am 1. Oktober einzuberufen, um ihm Gelegenheit zu geben, möglichst früh die Frage der Verantwortung für die Unruhen in Barcelona und die Vorgänge bei Pelilla zu prüfen.

Madrid, 23. Aug. Die aus Melilla zurückkehrenden, erlitt der Torpedobootschießer „Terror“ infolge Zusammenstoßes mit einem Dampfschiff in der Nähe des Kapes Trafalgar eine tödliche Verwundung.

Zusammenstoß der „Columbia“ und des deutschen Dampfers „Schlesien“.

Der argentinische Dampfer Columbia, der Passagiere nach Montevideo an Bord hatte, stieß mit dem deutschen Dampfer Schlesien am Eingang des Hafens von Montevideo zusammen und brachte ihn zum Sinken. Es sollen 150—200 Personen, meist Frauen und Kinder, ertrunken und nur wenige Passagiere gerettet sein. Der Kapitän suchte Selbstmord zu verüben, wurde aber daran verhindert.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Regensburg, 24. Aug. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 17 Paar Ochsen, 71 Kühe, 48 Rinder und 66 St. Schmaloch. Verkauf wurden 11 Paar Ochsen mit einem Gewicht von 2868 M., 21 Kühe mit 2680 M., 22 Rinder mit 2898 M. und 26 St. Schmaloch mit 2940 M. Auf dem Schmalochmarkt wurden 178 St. Kühe, 120 St. Ochsen und 290 St. Saugschweine zugeführt, wovon 129 St. Kühe, 100 St. Ochsen mit einem Gewicht von 7565 M. und 190 St. Saugschweine mit 4068 M. verkauft wurden. Preis pro Paar Kühe/Schmaloch 65 bis 100 M., Preis pro Paar Saugschweine 35—44 M.

Stuttgart, 23. Aug. In der letzten halbjährigen Generalversammlung des Spar- und Bauvereins wurde u. a. erwähnt, daß die Einwirkung der Reichsfinanzreform auf die Beschäfte des Vereins einen jährlichen Mehrertrag von 18000 M. auf 16000 M. verminderte, wovon auf Kosten eines 10000 M. anfallenden 16000 M. auf Tabak und Cigaretten etwa 10000 M. entfallen; auch viele andere Mittel hätten einsehrlich teurer im Verkauf sich stellen, so besonders Tee und Spirituosen.

Stuttgart, 24. Aug. Kartoffelmarkt auf dem Bodenseeplatz. Zufuhr 50 Ztr. Preis 2.80—3.50 M. per Ztr. — Krautmarkt auf dem Marktplatz. Zufuhr 600 Ztr. Preis 25 bis 30 M. pro 100 Stck.

Stuttgart, 24. Aug. Auf dem gestrigen Holzmarkt, einem der größten des Landes, waren Holzwaren in allen Gattungen wieder stark vertreten und der Markt von Verkäufern und Käufern gut besucht. Der Absatz war auch im ganzen beträchtlich. Namentlich Wälder erzielten ziemlich hohe Preise. Besondere Wälder galten per 100 Stck. 2.80—4.00 M., gefällte 2.50 bis 2.80 M. Schnittwaren und Bauholz, auch Kistenwaren fanden weniger Absatz.

Die Düngung des Wintergetreides.
Wesentlich ist es darauf zu achten, daß das Wintergetreide auch hier oder auch nach Bedarf angebaut wird. Wenn nun hierzu auch größtenteils eine Stallmistdüngung gegeben wird, so wird dadurch, wenigstens teilweise das Stickstoffmangel der Winterpflanzen beseitigt, das Bedürfnis an Kali und Phosphorsäure jedoch keineswegs; denn sowohl der vorhergegangene Winter, als auch die Herbstfrucht jeder Art haben dem Boden eine große Menge an Phosphorsäure und hauptsächlich an Kali entzogen, die demselben, wenn volle Ernten erzielt werden sollen, wieder zugeführt werden müssen. Während der Stickstoff nur das Wachstum der Pflanzen befördert und in der Hauptsache nur den Strohertrag erhöht, bewirkt die Düngung mit Kali und Phosphorsäure eine hohe Ernteernte. Die Ernteernte wird dadurch vollkommen ausgebildet und schwer. Nebenbei schützt auch eine Halbdüngung des Wintergetreides vor Auswinterung, welche häufige Wirkung des Reizes schon vielfach beobachtet wurde. Der Reiz und das Thaumel wird zusammen ungefähr 6 bis 10 Tage vor der Aussaat auf das Feld gebracht, während die Stickstoffdüngung, falls eine solche nötig, erst im letzten Frühjahr erfolgt. Darum, Landwirte, wenn ihr eine Hohernte bei eurem Wintergetreide aus dem nächsten Jahr erwartet, versorgt eine Düngung mit Kali und Phosphorsäure im nächsten Herbst nicht.

Wichtige Todesfälle.

Dr. Gauff, Oberamtskammerarzt a. D., Ritter 1. Kl. des Friedrichsordens, 69 J., Mönchheim.

Konrad-Gründungen.
Joseph Bauer, Buchhändler, Ulm a. D., Christian Bauer und dessen Ehefrau Rosine geb. Uble, Wirt, Mönchheim, Heinrich Frank, Kaufmann, Gaildorf.

Täglich kann abonniert werden!

Witterungsvorhersage. Donnerstag den 26. Aug. Mäßig wolkig, kein wesentlicher Niederschlag, warm.
Stolz das Pflanzensystem Nr. 34
Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Regensburg.



R. Amtsgericht Nagold.
Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des
Gottlieb Brenner, Weber, Amts- und Polizeibieners
in **Oberschwandorf**

wurde heute am 24. August 1909, nachmittags 6 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Stv. Bezirksnotar **Weiser** in **Heiterbach** ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. September 1909 bei dem **Amtsgericht** hier anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Vermögensgegenstände durch den Konkursverwalter aus freier Hand und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 28. Sept. 1909, nachm. 4 Uhr
vor dem **R. Amtsgericht Nagold** Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. September 1909 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiberei: Stemmer.

Effringen.

Aus der Konkursmasse des **Jakob Kempf, Bauer** im **Schlößle** in **Effringen** bringt der Unterzeichnete am kommenden

Freitag, den 27. August 1909,
nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung zur Versteigerung:

1 Pferd, 13jährig, Braunwallach,
3 Säuferschweine, 8-10 Wochen
alt, 1 Kuh, Gelbfleck, 4jährig.

Den Früchteretrag auf dem Galm und zwar:
den Dehmertrag von etwa 3 1/2 Morgen
Wiesen und Gärten und den Fruchttertrag in verschiedenen
Sorten von ca. 6 Morgen Aedern, zum Teil auf Markung
Wiltberg.

Kaufwillhaber werden eingeladen.

Wiltberg, den 25. August 1909.

Konkursverwalter:
Stv. Bezirksnotar **Wahl**.

Walddorf.
Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme
während der Krankheit und beim Hinsterben meines
lieben Pflegevaters

Joh. Martin Walz, Schuhmacher
sowie für die zahlreiche Beihandbegleitung sagen
herzlichsten Dank!

Gottlieb Zeitter, Schreiner,
mit Frau, **Walddorf.**
Job. Walz mit Frau, Berlin.

Grosse Wäsche Spielerei
mit dem
modernen
Waschmittel
Seifenschuppen „Forelle“
Neu!
Macht
Waschbrot,
Bürsten, Reiben und
Rasenbleiche vollständig ent-
behrlich, denn einmaliges Kochen
liefert fleckenlose, blütenweiße Wäsche.
Garantirt ohne Chlor, nicht scharf und nicht ätzend.
Nebenall erhältlich à 30 Pfg. per Original-Paket.
Engros durch die Alleinfabr.: Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik
Gebr. Harr, Nagold (Württemberg.)

R. Amtsgericht Nagold.

Güterrechtsregister

wurde heute unter Nr. 96 eingetragen:
Die **Fuhrrechtscheleute Johann**
Georg Schmid und **Marie geb.**
Danneder in **Wiltberg** haben
nach ihrem Ehevertrage vom 19.
Juli 1909 seit der Eheschließung
— 2. Febr. 1909 — den Güter-
stand der

Gütertrennung

vereinbart.
Den 23. August 1909.
Landgerichtsrat **Sigel**.

Verloren! ging am
letzten
Samstag auf der Straß
von **Schindron** nach
Wart ein

Zwanzigmarkstück.

Der ehrliche Finder wird gebeten,
es gegen gute Belohnung abzugeben
bei **Gemeinderat Großmann** in
Wart.

9000 Mk.

werden gegen 1 1/2-fache Sicherheit
(Haus und Güter)
aufzunehmen gesucht.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Sodern erschienen:
Übersichtskarte
über die
Kaisermanöver 1909.

1:200 000.
Preis 1.20 Mk.
Borrtig in der
G. W. Zaiser'schen Buchblg.

Reutlingen.
Bäderlehrling-
Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch,
welcher die Bäderlei erlernen will,
findet eine Lehrstelle bei
Wilh. Beck,
Prot- und Feinbäderei.

Mädchen-Gesuch.
Mädchen

Ein ehliches, williges, reifliches
findet sofort oder später gute Stelle.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Pfaffgrabenweiler.
Ladnerin,

die auch mit Handarbeit be-
lehren kann.
Louis Helber.

Beste und billigste Erzeugnisse
Apfelmost
Baders Most
Konserven
Bereitete Most
Patentamtlich geschützt
Vertrieben im 20, 100 u. 120 Liter
Vom echten Obstmost
nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 Pfg.
Niederlagen durch Verkaufsstellen
Alleiniger Fabrikant:
Fräz Müller jun., Göppingen.

Mitteilungen des Stadtsamts
der **Stadt Nagold:**
Geburten: **Otto Heinrich Bauer**, Sohn
des **Weslar Otto Bauer**, **Waldschlocher**
hier, geb. am 21. August 1909.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Die **Gemeinden, Farrenhalter und Viehzüchter**
werden auf den am

Mittwoch, den 8. September d. Js.
festgesetzten

Mottweiler
Zuchtviehmarkt

— veranstaltet vom IX. landwirtsch. Gauverband — **Hirgenweiler.**
Den 24. August 1909.

Vereinsvorstand:
Reg.-Rat Ritter.

Kathreiners Malzkaffee

ist nicht teurer geworden!

Er wird nach wie vor in allen ein-
schlägigen Geschäften zu den seitherigen
Preisen abgegeben. **Kathreiners Malz-**
kaffee eignet sich wegen seines angenehmen
aromatischen Geschmacks, seiner absoluten
Reinlichkeit und seiner Billigkeit am
besten als tägliches Familiengetränk.
Man beachte die jedem Paket aufgedruckten
Kochvorschriften. — In ganzen, halben
und viertel Paketen; das viertel Paket
:: :: nur 10 Pfg. :: ::

Haiterbach.
Am Sonntag, den 29. August

hält der
Turnverein Haiterbach
bei günstiger Witterung sein jährliches

Schauturnen

ab, wozu die hiesige Einwohnerschaft und
sonstige Freunde und Gönner der Sache freund-
lichst eingeladen werden.

Für Speisen und Getränke sorgt der Verein selbst.
Der Turnrat.

NB. Der Verkauf jeglicher Art von Waren auf dem
Festplatz ist ohne die Erlaubnis des Vereins verboten.
Bei ungünstiger Witterung findet das Schauturnen
acht Tage später statt.

Nagold.
Haus-Verkauf.

Zweifloßiges, neues Wohnhaus
mit **Scheuer** und **Stallanbau**, in **Wittig**
der **Stadt** gelegen, ist sofort **billig** zu verkaufen.
Ankunft erteilt die Expedition des Blattes.

Trültzsch's Citronensaftkur

Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen
gegen **Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren u.**
Gallenst. Probest. nebst Anweisung u. Dankschr. v. **Geheliter**,
bei Angabe d. Zeitung gratis u. franco oder Saft v. ca 60
Citronen 9.25, v. ca 120 Citr. 5.50 franko — (Nachn. 30 Pfg.
mehr.) — **Wiederverk. gesucht.**
Es **Küchenwecken** u. **Bereitung** erfrischend. **Limonaden** unentb.
Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstr. 17.
Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit **Piombos H. T.**
Rheumatismus. Herr **Ph. H. schreibt:** Nach Gebrauch Ihres
Citronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich
in die **Jünglingsj.** zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein
reines Durcheinander; **Müdigkeit, Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, in u.**
Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., **Reissen i. Nacken u. Muskeln**
der **Oberschenkel u. Glied** in den gr. **Zehen** mit bed. **Schmerzen u. Geschwulst**
bis an die **Waden**. Ich fühle mich verpfl. Ihren Citronensaft aufs wärmste zu empf.
Bitte mir umg. f. 5.50 Mk. Citronensaft zu senden, muss
Ihnen zu m. **Freude** mitt., dass ich 3 Pfd. abgenommen
habe, u. werde Ihr Saft kühlst. in m. **Hause** nicht fehlen lassen. **Franz A. F.**
Wiederverkäufer gesucht.

